

Stettiner Entomologische Zeitung.

Herausgegeben vom
Entomologischen Verein zu Stettin.

Redaktion: Prof. Leopold Krüger, Vorsitzender.

1924 für 1923. 84. Jahrgang.

Heft II.

Neue Brenthiden aus dem Musée du Congo Belge.

Von R. Kleine, Stettin.

Herr Prof. Dr. H. Schouteden übersandte mir das unbearbeitete Material des Museums zur Bearbeitung. Die neuen Arten sind nachstehend beschrieben. Ich füge außerdem eine Liste der mir aus dem Belgischen Congo bekannt gewordenen Brenthiden an, um ein ungefähres Bild der Fauna dieses noch so wenig bekannten Gebietes zu geben. Zweifellos ist die Zahl der Arten viel größer. Westafrika ist die Heimat so vieler Brenthiden und ein Hauptentstehungsgebiet dieser interessanten Familie. Eigentlich neue Formen habe ich nicht gefunden, aber einige kleine Gattungen vergrößern können. Im allgemeinen ist der Charakter natürlich westafrikanisch, doch sind sichere Ostafrikaner gefunden worden.

Die neuen Arten sind folgende:

Calodromini: *Schizoadidactus contumar,*
Glaucocephalus controversus,
Rhytidopterus dilectus,
Rhytidopterus diluculus.

Stereodermini: *Cerobates conveniens,*
Cerobates copiosus,
Cerobates dilutus,
Cerobates fortunatus.

Trachelizini: *Microtrachelizus copulatus,*
Microtrachelizus fractus,
Microtrachelizus captiosus.

Amorphocephalini: *Cordus bellatorius.*

Arrhenodini: *Spatherhinus directus.*

Pseudocecephalini: *Mygaleicus corneolus,*
Pithoderes corporatus.

*Calodromini.**Schizoadidactus contumax* n. sp.

Einfarbig hell kastanienbraun, die übliche Verdunkelung an Hals und Beinen sehr schwach, am ganzen Körper hochglänzend. — Kopf einzeln, aber kräftig punktiert und in den Punkten kurz behaart, Augen groß, mäßig prominent. — Metarostrum schmal, tief gefurcht, Meso- und Prorostrum von Rand zu Rand flach vertieft, in der Mitte mit flachem Kiel. — Fühler normal. — Prothorax vorn stark verengt, Ränder verdunkelt, Mittelfurche zart, nach hinten breiter, Punktierung einzeln, zum Teil mit kurzen, kräftigen Borsten in den Punkten. — 2. Rippe sehr schmal und kurz, 4. auf dem Absturz verkürzt, alle Rippen grob punktiert, von der 5. ab ist die Punktierung ebenso stark wie in den Furchen, bis zur 4. Rippe mit einzelnen, groben, kurzen Borsten besetzt. — Vorderschienen mit kleinen Haarbüscheln innenseits, Vordertarsen kurz, Klauenglied zart. Metatarsus der Mittelbeine länger als das 2. und 3. Glied zusammen, Klauenglied sehr zart. Hinterschienen kurz, klobig, nach den Tarsen zu innenseits verdickt, Tarsen kurz, gedrungen, Metatarsus so lang wie das 2. und 3. Glied, Klauenglied walzig, Hinterbeine grob, borstig behaart.

Länge (total): 4,0 mm. Breite (Prothorax): 0,8 mm circa.

Heimat: Luebo. IX. 1921. Sammler: Dr. H. Schouteden.

Von allen Arten sofort durch Kleinheit und heller Farbe verschieden, ferner sind bei allen Arten die Hinterschienen von anderer Form. Bei keiner bekannten Art habe ich die kurzen Hintertarsen und das walzige Klauenglied gefunden.

Glaucocephalus controversus n. sp.

Schwarzviolett, Fühler, Beine, Metasternum und Abdomen kastanienbraun, am ganzen Körper stark glänzend. — Kopf vom Halse scharf getrennt, einzeln kräftig punktiert, Unterseite mit einer Querleiste, Punktierung dichter als auf der Oberseite. — 4.—8. Fühlerglied quer, 6.—8. erheblich breiter als lang, nach der Innenseite eingekerbt, 9. und 10. Glied bedeutend vergrößert, plattgedrückt, 9. länger als breit, 10. fast quadratisch, 11. schlank zugespitzt, nicht so lang wie das 9. und 10. zusammen, alle Glieder locker stehend. — Prothorax mit deutlicher Mittelfurche, die an der Basis tief und breit ist und sich gegen den Hals verschmälert und verschwindet, Punktierung sehr zart, einzeln, nur am Hinterrand deutlicher. — Elytren normal. — Vorderschienen innenseits im vorderen Drittel kurz behaart, Tarsen aller Beine schlank, Metatarsus der Mittel- und Hinterbeine fast so lang wie

das 2. und 3. Glied zusammen. — Antecoxaler Teil des Prosternums herzförmig platt, mit dem postcoxalen ohne Quernaht verbunden. Metasternum nur an der Seite stärker punktiert, Abdomen überall mit kräftigen Punkten.

Länge (total): 8,0 mm. Breite (Prothorax): 1,8 mm circa.
Heimat: Nieuwdorp. XII. 1911.

Von *robustus* Kln. unterscheidet sich die neue Art: durch den ungefurchten, scharf abgesetzten Kopf, den gefurchten, fast unpunktieren Prothorax, durch andere Beinform und den hohen Glanz des Körpers, von *seminitens* Kln. durch das dichtpunktierte Abdomen, von *opacus* Kol. sofort durch die schwarze Grundfarbe und den hohen Glanz des Körpers, von allen Arten schließlich durch den vom Halse scharf abgesetzten Hinterkopf.

Rhytidopterus dilectus n. sp.

Rotbraun, fettig glänzend. — Kopf ohne Skulptur, Unterseite lang behaart. — Metarostrum schmal gefurcht, Skulptur sehr undeutlich, Unterseite wie der Kopf behaart. — 1. Fühlrglied klobig, kurz, 2. ohne Stiel breiter als lang, 3. kegelig, länger als breit, 4.—8. perlig, mäßig breiter als lang, 9. und 10. beträchtlich vergrößert, quadratisch, 11. stumpfkönisch, kürzer als das 9. und 10. zusammen. Alle Glieder locker gestellt, einzeln behaart. — Furche des Prothorax tief und scharf, nur in den basalen $\frac{2}{3}$, dann plötzlich abgebrochen, Punktierung kaum sichtbar, am hinteren Teil mit einigen steifen, kurzen Borstenhaaren. — Elytren nach dem Absturz stark verschmälert, 2. Rippe nur im basalen Viertel vorhanden, alle anderen Rippen sehr breit, viel breiter als die Furchen, die 3. und 4. noch scharf abgesetzt, die folgenden flach, Gitterung sehr undeutlich und nur an den Seiten, auf den Rippen mit einzelnen kurzen Borsten. — Beine normal. — Metasternum und Abdomen mit einigen großen Punkten an den Seiten.

Länge (total): 6,5 mm. Breite (Prothorax): 1,0 mm.

Heimat: Belgischer Congo: Ganda-Sundi. 10.—15. VII. 1911.

Sammler: R. Mayne.

Unterscheidet sich von der einzigen bisher bekannten *variabilis* Kln. durch die rotbraune Farbe, den unpunktieren Kopf und Rüssel, das schmalgefurchte Metarostrum, die perligen, nicht verlängerten Fühlrglieder, den unpunktieren Prothorax und die breiten Elytrenrippen, die bei *variabilis* sehr schmal sind. Außerdem ist die Gitterung ganz rudimentär.

Rhytidopterus dilucidus n. sp.

Kastanienbraun, stark glänzend. — Kopf am Hinterrand dreieckig eingekerbt, oberseits platt, ungefurcht, einzeln grob

punktiert und über den Augen am Hinterrand kurz, stark behaart, Unterseite grob punktiert, an den Seiten nicht dicht behaart, sondern nur in den Punkten einige zarte, aber sehr lange Haare. — Metarostrum 3-furchig, Prorostrum am Vorderrande stark erweitert, Punktierung kräftig. — 2. und 3. Fühlerglied länger als breit, 2. länger als das 3., 4.—8. quer, 9. und 10 stark vergrößert, quadratisch, 11. stumpfkönisch, länger als das 9. und 10. zusammen. — Prothorax tief gefurcht, oberseits vor dem Halse halbelliptisch eingedrückt, Punktierung überall kräftig, in den Punkten einzelne grobe Borstenhaare. — Sutura breit, einzeln punktiert, 2. Rippe sehr kurz, 3. stark verbreitert, tief, grob punktiert, die folgenden schmal, konvex, Furchen gegittert, auf den Rippen kurz, zerstreut behaart. — Beine normal, dicht behaart. — Metasternum und Abdomen kräftig längsgefurcht, Punktierung nur an den Seiten und auf dem 3.—5. Segment stärker und dichter.

Länge (total): 5,0 mm. Breite (Prothorax): 0,75 mm.

Heimat: Belgischer Congo: Haut Uelé: Watsa, XI. 1919. Sammler: L. Burgeon. Congo da Lemba, II.—III. 1913. Sammler: R. Mayne.

Verwandtschaft besteht nur mit *variabilis* Kln., von der sie sich durch das gefurchte Metarostrum und die ganz andere Rippenbildung leicht unterscheidet.

Stereodermini.

Cerobates conveniens n. sp.

Sehr kleine, zierliche Form, *Sennae* Calabr. am nächsten stehend. Hellrotbraun, Kopf dunkelbraun bis schwärzlich, am ganzen Körper hochglänzend. — Kopf am Hinterrand schwach, oft undeutlich eingekerbt, Außenecken stumpflich, Augen weit nach vorn gerückt, in Augendurchmesser vom Hinterrand entfernt. Oberseite gewölbt, ungefurcht, oder nur sehr zart, einzeln punktiert. — Meta- und Mesorostrum schmal gefurcht. — Fühler grob, alle Glieder walzig-elliptisch, 11. unwesentlich verlängert. Prothorax elliptisch, durchgehend gefurcht, am Halse eingeschnürt, einzeln punktiert, an der Halseinschnürung und an den Seiten tief, zum Teil dicht punktiert. — Auf den Elytren ist die 3. Furche nicht verkürzt, von der 4. Furche an sind alle tief gitterfurchig. Beine normal, ohne Behaarung an den Schenkeln. — Metasternum tief, schmal gefurcht, an den Seiten kräftig punktiert, 1. und 2. Abdominalsegment breit eingedrückt, Quernaht undeutlich, Punktierung überall kräftig, 5. Segment gleich kräftig punktiert, Behaarung fehlt.

Länge (total): 2,5—3,0 mm.

Heimat: Mayumbe, Makaia Ntete, 21.—30. III. 1922, Ituri: La Moto: Madyu, Kasai: Makumbi, 18. X. 1922.

Sammler: Dr. H. Schouteden und L. Burgeon. 30 Stück gesehen.

Es liegt nur mit *Semae* Calabr. nähere Verwandtschaft vor. Die wichtigsten Differenzen sind folgende: Der Kopf ist immer dunkel, z. T. schwarz, gegenüber der hellrotbraunen sonstigen Ausfärbung. Der Prothorax ist überall punktiert, oberseits nadelstichig, an den Seiten und an der Halseinschnürung tief und rugos. Mit Ausnahme der ersten drei Furchen sind alle anderen kräftig gitterfurchig, was ich noch bei keinem *Cerobates* so ausgeprägt sah. Schenkel schlank, niemals behaart. Auf der Körperunterseite fehlt jede Behaarung. Die Trennung ist also leicht und sicher. Nennenswerte Variationen, die die Diagnose irgendwie beeinträchtigen könnten, waren nicht festzustellen.

Cerobates copiosus n. sp.

Einfarbig kastanienbraun, Vorderkanten der Fühlerglieder, Seitenkanten des Rüssels und eine postmediane Makel auf den Elytren schwarz, Glanz mittelstark, auf den Elytren etwas geringer. — Kopf etwas länger als breit, am Hinterrand flach nach innen gekerbt, Hinterecken stumpf, Oberseite ohne oder nur mit ganz obsoletter Mittelfurche, die zwischen den Augen tief und breiter wird, Punktierung einzeln, aber sehr deutlich, zuweilen schwach rugos, Augen nach vorn gerückt, etwa in $\frac{3}{4}$ Augendurchmesser vom Hinterrand entfernt. — Meta- und Mesorostrum schmal und flach gefurcht, Metarostrum dreifurchig, Prorostrum ungefurcht verbreitert, Punktierung sehr gering. — Fühler robust, 2. Glied walzig, etwas länger als breit, 3. am längsten und schlanksten, kegelig, 4. von ähnlicher Gestalt, aber kürzer und gedrungener, 5.—10. walzig, fast gleichlang, 11. etwas verlängert, vorn zugespitzt, vom 2. an mit auffallend zarter und langer Behaarung. — Prothorax lang-elliptisch, gewölbt, mit kräftiger, tiefer Mittelfurche, am Halse etwas eingeschnürt, Punktierung einzeln, aber sehr kräftig. — Auf den Elytren alle Rippen und Furchen voll entwickelt, Rippen schmal, 2. auf der Mitte verschmälert, Furchen unpunktiert, Hinterrand gemeinsam abgerundet. — Beine normal, Schenkel unbehaart. — Metasternum schmal und tief gefurcht, 1. Abdominalsegment desgleichen, 2. ungefurcht, Punktierung fast fehlend, die Quernaht zwischen dem 1. und 2. Segment nur an den Seiten als flacher Eindruck vorhanden.

Länge (total): 4—6 mm. Breite (Prothorax): 1 mm circa.

Heimat: Kasai: Makumbi, 18. X. 1921.

Sammler: Dr. H. Schouteden. 8 Stück gesehen.

Verwandschaftlich steht die Art *Sennae* Calabr. und *conveniens* Kln. am nächsten. Von ersterer Art trennen sofort die unbehaarten Schenkel, von letzterer der nicht schwarze Kopf, die schwarze Makel auf den Elytren, der überall stark punktierte Kopf und Prothorax, die durchgängig scharfe Rippenpunktierung und das Fehlen der Furchenpunktierung. Außerdem ist die Unterseite des Körpers so gut wie unpunktiert. Die durchschnittliche Größe ist auch mindestens doppelt so groß als bei *conveniens*.

Cerobates dilutus n. sp.

Kastanienbraun, Kopf, Prothorax, Sutura und die 1. und 2. Rippe an der Basis schwarzbraun bis schwarz, am ganzen Körper hochglänzend. — Kopf am Hinterrand schwach eingekerbt, Außenseiten stumpflich, Oberseite zwischen den Augen mit beginnender tiefer Mittelfurche, Punktierung sehr zart und zerstreut, Augen groß, $\frac{1}{3}$ Augendurchmesser vom Hinterrand entfernt. — Metarostrum dicht chagriniert und dadurch etwas matter als der übrige Rüssel, die Kopffurche setzt sich vertieft bis vor dem Metarostrum fort, wo sie plötzlich abbricht, seitlich, etwa am Ende der Mittelfurche, liegt je eine Seitenfurche, die sich bis auf das Metarostrum verlängert, Meso- und Prorostrum platt, einzeln punktiert. — 3. Fühlerglied länger als das 2. und 4.—10., etwa so lang wie das 11., mittlere Glieder etwas kegelig, 9. und 10. mehr elliptisch, 1.—5. Glied einzeln grubig punktiert, vom 6. ab mit dichter Skulptur. — Prothorax tief durchgehend gefurcht, platt, elliptisch, am Halse und Hinterrand eingeschnürt, Punktierung wie auf dem Kopfe. — Sutura breit, flach quengerunzelt, 2. und 3. Rippe ganz durchgehend, auf der Mitte verengt und nach innen geschwungen, die folgenden Rippen alle deutlich entwickelt, die 4. nicht nur auf dem Absturz vorhanden, auch auf der Oberseite als tiefe Punktreihe entwickelt, alle Furchen schmal, zwischen der 3. und 4. Rippe daher kein breiter Raum, Seitenfurchen glatt, gitterpunktiert. — Beine normal.

Länge (total): 4,5—6,0 mm. Breite (Prothorax): 0,7—1,0 mm.

Heimat: Belgischer Congo: Kindu, XI. 1913, Kasai: Makumbi, 18. X. 1921.

Sammler: L. Burgeon und Dr. H. Schouteden.

Habituell besteht große Ähnlichkeit mit *debilis*. Die wesentlichsten Differenzen liegen in der Furchung des Prothorax und in der Anordnung der Rippen auf den Elytren. Bei *debilis* ist die Thoraxfurche immer sehr schwach, zuweilen nur am Hinterrande erkenntlich, verschwindet auf jeden Fall gegen den Hals

und erreicht diesen niemals. In Sennas *Cerobates*-Tabelle ist darauf auch mit Recht hingewiesen worden. Ich habe viele hundert Stücke in Händen gehabt und niemals Abweichungen von dieser Regel gesehen. Ganz entgegengesetzt ist es bei *dilutus*. Die Thoraxfurche ist immer ganz durchgehend und sehr tief und gleich breit bei allen gesehenen Stücken. Ferner gibt der Rippenverlauf einen guten Anhalt. Bei *debilis* ist neben den inneren Rippen immer ein großer flacher Raum, bei *dilutus* ist das nicht der Fall. In diesem Raum befindet sich am Absturz noch eine Rippe, die auf der Oberseite als breite, tiefpunktierte Leiste sich fortsetzt. Die Unterschiede scheinen mir hinreichend, eine gute Art darin zu erblicken, um so mehr, als mir mehrere Stücke vorlagen.

Cerobates fortunatus n. sp.

Rotbraun, Beine heller, Kopf und Prothorax schwach verdunkelt, Sutura, 2. und 3. Rippe etwa bis ins hintere Drittel tiefschwarz, Glanz mittelstark. — Kopf hinten gerade, oberseits ungefurcht, platt, ohne Skulptur, Augen groß, nach vorn stehend, in $\frac{1}{2}$ Augendurchmesser vom Hinterrand des Kopfes entfernt. — Pro- und Metarostrum gleich lang, letzteres gefurcht, vor dem Mesorostrum seitlich schwarze, schmale Furchen. — 3. Fühlerglied länger als die folgenden, 9. und 10. nicht verlängert, 11. wenig länger als das 10., Gestalt kegelig bis elliptisch. — Prothorax schwach gewölbt, am Halse und Hinterrande zusammengeschnürt, kräftig gefurcht, unpunktiert. — Auf den Elytren gehen alle Rippen bis zum Absturz durch, 2. und 3. gleich breit, die folgenden weniger kräftig, aber alle vorhanden, alle Furchen gleich breit, keine Gitterung. — Metasternum und Abdomen gefurcht.

Länge (total): 5,0 mm. Breite (Prothorax): 1,0 mm circa.

Heimat: Kasai: Makumbi, 18. X. 1921.

Sammler: Dr. H. Schouteden.

Es besteht einige Ähnlichkeit mit *debilis*: Die Unterschiede sind folgende: Das 11. Fühlerglied ist nur so lang wie das 10., der Prothorax ist durchgehend tief gefurcht, auf den Elytren endet die schwarze Färbung vor dem Absturz, und alle Rippen und Furchen sind gleich stark und durchgehend.

Trachelizini.

Microtrachelizus copulatus n. sp.

Hell rotbraun, am ganzen Körper glänzend. — Kopf am Hinterrand eingekerbt, ungefurcht, erst zwischen den Augen mit beginnender Mittelfurche, überall einzeln und grob punktiert, Augen sehr groß, dicht am Hinterrand stehend. — Rüssel mit

Ausnahme des Prorostrums tief gefurcht, Meta- und Mesorostrum wie der Kopf punktiert, Prorostrum fast glatt. — 2. Fühlerglied quer, 3. kegelig, wenigstens quadratisch oder etwas länger als breit, 4.—8. perlig, 9. und 10. groß, elliptisch, alle Glieder locker stehend, lang behaart, Kanten nicht scharf, sondern gerundet. — Prothorax kräftig, zerstreut, nadelstichig punktiert. — Humerus an den Elytren nicht gezahnt, 2. Rippe nur im Absturzteil vorhanden. Furche nicht filzig, unpunktirt, glatt. — Beine normal. — Metasternum, 1. und 2. Abdominalsegment schmal, aber kräftig gefurcht, 2. nach hinten verflachend. Apicalsegment 3-grubig. Punktierung äußerst zart und zerstreut.

Länge (total): 4,5—5,0 mm. Breite (Prothorax): 0,75 mm ca.

Heimat: Tuevo, 2. VIII. 1911, 2.—6. I. 1911, Congo da Lemba, IV. 1911, Mayumbe: Tshela, 13.—27. II. 1916, Inongo, I.—III. 1915.

Sammler: R. Mayné. 7 Exemplare.

Die Art variiert etwas in der Intensität des Glanzes. Nähere Verwandtschaft besteht nur mit *apertus* Kln. aus Indien, unterscheidet sich aber durch den grob punktierten Kopf, Rüssel und Prothorax sofort. Von den Afrikanern ist *aethiopicus* Calabr. durch den gezahnten Humerus und die filzigen Furchen auf den Elytren leicht kenntlich, von *sordidus* Kln. trennt der ungefurchte Kopf, die starke Punktierung desselben und der anderen genannten Körperteile, ferner der hohe Glanz des ganzen Tieres. Die bei *sordidus* vorhandene kurze Behaarung in den Punkten fehlt völlig.

Microtrachelizus fractus n. sp.

Rotbraun, die Schenkel der Mittel- und Hinterbeine und die Elytren schwarz, nur sehr schwach glänzend. — Kopf gefurcht, die breite Furche setzt sich bis auf das basale Prorostrum fort. — Metarostrum dreifurchig, Skulptur kaum sichtbar. — 2.—8. Fühlerglied quer, perlig, 9.—11. Glied groß, elliptisch. — Prothorax am Vorder- und Hinterrand schwarz, tief gefurcht, ohne Skulptur. — 2. Rippe in der Mitte unterbrochen, 3.—5. geschwungen.

Länge (total): 5,0 mm. Breite (Prothorax): 1,0 mm circa.

Heimat: Haut Uelé; Watsa 1922. Sammler: L. Burgeon.

Durch die eigenartige Ausfärbung und die geteilte 2. Rippe von allen Arten verschieden.

Microtrachelizus captiosus n. sp.

Dunkel kastanienbraun, glänzend. — Kopf am Hinterhaupt dreieckig eingekerbt, nach vorn schmal, nadelrissig gefurcht, einzeln, aber kräftig punktiert. — Metarostrum dreifurchig, Mittelfurche bis auf die Basis des Prorostrums übergend, kräftig,

tief, Punktierung wie auf dem Kopfe, nach vorn schwächer werdend. — 1. Fühlerglied becherförmig, gedrungen, 2. ohne Stiel etwas breiter als lang, 3. kegelig, etwas länger als breit, 4.—8. breiter als lang, 9. und 10. elliptisch, stark vergrößert, 11. konisch, kürzer als das 9. und 10. zusammen. — Prothorax tief durchgehend gefurcht, Punktierung sehr zart und einzeln. — Elytren mit rundem Humerus, 2. Rippe nur auf dem Absturz vorhanden, Rippen sehr zerstreut und schwach punktiert, Furchen unpunktirt. — Beine ohne besondere Merkmale. — 1. und 2. Abdominalsegment breit eingedrückt, Quernaht deutlich, Punktierung zart, Seiten dieser Segmente matt, Apicalsegment an der Basis halbkreisförmig eingedrückt, nach dem Hinterrand mit einer lippenartigen Platte, die selbst wieder ausgehöhlt ist, neben dieser Platte jederseits ein großer punktartiger Eindruck.

Länge (total): 4—4,5 mm. Breite (Prothorax): $\frac{3}{4}$ mm ca.

Heimat: Belg. Congo: Haut Uelé: Moto 1922 (L. Bourgeon), Kasai: Makumbi, 18. X. 1921 (Dr. H. Schouteden); ferner: Kamerun: Barombi. Von Conradt gesammelt.

Typen im Congo-, Stettiner und Dresdener Museum.

Die Art ist mit *tabaci* Senna am nächsten verwandt. Sie unterscheidet sich durch den nur nadelrissig gefurchten Kopf, die gedrungenen Fühler, den nur sehr zart punktierten Prothorax und durch die schwach eingedrückte Platte auf dem 5. Abdominalsegment: Auffällig ist die große Ähnlichkeit von räumlich so weit getrennten Arten.

Amorphocephalini.

Cordus bellatorius n. sp.

♂♀. Dunkel violettbraun, Fühler und Beine heller. — Kopf vom Hinterrand bis zum Metarostrum gleich breit, flach, aber so breit gefurcht, daß nur noch schmale Seiten übrig bleiben, Punktierung einzeln, zart. Unterseite nicht gekielt; einzeln grob punktiert, in den Punkten anliegend behaart, unter den Augen vereinigen sich die Punkte zu striemenartigen Furchen, hinter den Augen furchig gerandet. — Metarostrum viel schmaler als der Kopf, wie dieser gefurcht, auf, den Seitenkanten einzeln punktiert, nach dem Mesorostrum etwas verschmälert. Mittelfurche daselbst vertieft. Apophysen beim ♀ klein, knopfförmig, nach unten zu auf einer Verdickung aufsitzend. Beim ♂ zungenförmig nach vorn gerichtet. Mesorostrum groß, flügelartig erweitert, in der Mitte gefurcht, Skulptur flach und grob. Nach rückwärts reichen die Flügel bis zu den Apophysen des Metarostrums. Prorostrum schmal, kantig, vor dem Vorderrand buckelig

erhöht, Skulptur sehr kräftig, rugos, runzelig. Unterseite des Metarostrums wie beim Kopf punktiert, Meso- und Prorostrum bis ins vordere Viertel mit scharfem, schmalem Mittelkiel, Seitenkanten gleichfalls sehr scharfkantig. — 3.—8. Fühlerglied quadratisch, 9.—10. walzig, länger als breit, 11. konisch, so lang wie das 9. und 10. zusammen. Alle Glieder locker stehend und vom 3. ab dicht behaart. — Prothorax bis ins vordere Drittel tief, kräftig gefurcht, mit Ausnahme des Halsrandes rugos, grob, grubig punktiert; Prosternum von gleicher Beschaffenheit. — Elytren schmal gerippt, nicht gitterfurchig, in der Furche z. T. zart behaart. — Beine zart, schlank. — Metasternum und Abdomen grob, wie der Prothorax skulptiert, 5. Abdominalsegment nur am Hinterrand mit einzelnen Punkten, sonst glatt.

Länge (total): 9,0 mm. Breite (Thorax): 1,5 mm circa.

Heimat: N.-Kamerun, Joh.-Albrechtshöhe, 20. VII. 1897 bis 26. I. 1898. Von Conradt gesammelt. Typus (♀) im Berliner Museum. Belg. Kongo, Watsa a Niangara, VII. Sammler: L. Burgeon. Typus (♂) im Congo-Museum.

Arrhenodini.

Spatherhinus directus n. sp.

♀. Braunschwarz, Schmuckzeichnung undeutlich rotbraun, Rüssel, Fühler, Beine, Metasternum und Abdomen mäßig glänzend, sonst matt. — Kopf breit und undeutlich flach gefurcht, auf dem Scheitel verbreitert sich die Furche dreieckig und geht mit scharfen Kanten auf das Metarostrum über, Oberseite dicht chagriniert und sehr undeutlich zart punktiert, Augen sehr groß, fast den ganzen seitlichen Kopf einnehmend, flach. Unterseite neben den Augen mit einer tiefen, nach dem Rüssel zu erweiterten Rinne, Gulargrube klein. — Metarostrum an der Basis mit scharfen Seitenkanten, die dazwischenliegende Fläche flach ausgehöhlt. Apophysen zapfenartig, nur vorn befestigt, die Augen nicht berührend, Meso-rostrum nicht verbreitert, in der Mitte schwach buckelig, vor der Erhöhung eingedrückt, Buckel flach gefurcht, Prorostrum stielrund, zart, tief punktiert. Gegenüber den Apophysen befindet sich am Kopf eine filzige Partie. — Fühler schlank, 1. Glied groß, keulig, 2. sehr kurz, 3. lang keulig, 4.—6. breit, walzig, 4. länger als das 5. und 6. einzeln, 7. und 8. schmaler als die vorhergehenden, etwas länger, walzig, 9. länger als das 8., aber kürzer als das 10., 10. etwa so lang wie das 8., Form wie die vorhergehenden, 11. schlank zugespitzt. — Alle Glieder locker stehend, bis zum 6. ganz kahl, dann mit zunehmender zarter Behaarung. — Prothorax in der basalen Partie seitlich kräftig

punktiert und querverunzelt, keine Mittelfurche. — Elytren mit sehr flacher Furchenpunktiertung, sonst normal, Schmuckzeichnung undeutlich. — Beine normal. — Metasternum nur an der Basis flach gefurcht, daselbst undeutlich grob punktiert und behaart. 1. und 2. Abdominalsegment flach gefurcht, unskulptiert, 3.—5. an den Seiten zottig behaart, zart punktiert.

♂ nicht gesehen.

Länge (total): 21,0 mm. Breite (Prothorax): 3,5 mm.

Heimat: Belgischer Congo: Kasai: Kondue.

Sammler: E. Luja.

Habituell besteht kein Zweifel, daß die neue Art nur zu *Spatherrhinus* gehören kann. Bei genauer Untersuchung ist die Annahme keinesfalls so selbstverständlich. Die Art der Rüsselbildung, wie sie das Metarostrum zeigt, ist keineswegs für die Gattung typisch, sondern ganz neu, ferner hat keine Art so große und vor allen Dingen keine Apophysen, die nur am Metarostrum befestigt sind und nicht auch am Kopfe. Endlich sind die Fühler von ganz abweichender Gestalt. Alle anderen Eigenschaften stimmen mit den übrigen Gattungsverwandten überein. Ob es sich wirklich um eine andere Gattung handelt, läßt sich erst nach Auffinden des ♂ sagen.

Pseudoceocephalini.

Mygaleicus corneolus n. sp.

♀. Schmutzig ziegelrot, Prothorax, Sutura bis hinter die Mitte, Seitenrand der Elytren bis zum Absturz tief schwarzbraun, am ganzen Körper matt, filzig, nur das Prorostrum und die Fühler glänzend. — Kopf länger als breit, am Hinterrand nicht in der Mitte eingekerbt, sondern flach nach außen gerundet, vom Hinterrand bis zu den Augen zwar schwach, aber deutlich gefurcht, Skulptur aus einzelnen groben Punkten bestehend, undeutlich, Augen groß, den Hinterrand des Kopfes berührend. — Metarostrum ungefurcht, wie der Kopf skulptiert, Mesorostrum nicht erweitert, Prorostrum sehr lang, drehrund. — 2. Fühlerglied etwas länger als breit, 3. kegelig, viel länger als breit, 4.—8. walzig, alle länger als breit, nach vorn an Länge zunehmend, 9. und 10. verlängert, elliptisch, nicht verbreitert, 11. lang, schlank, vorn schnell zugespitzt, so lang wie das 9. und 10. zusammen, alle Glieder locker stehend, nach vorn an Stärke der Behaarung zunehmend. — Prothorax elliptisch, am Halse kragenartig eingeschnürt, mit durchgehender zarter, aber tiefer Mittelfurche, Punktiertung einzeln, rugos, flach. — Elytren an der Basis fast gerade, Seiten parallel, hinten abgerundet, in der Mitte rundlich eingebuchtet, Sutura erhaben. 2. Rippe deutlich, die folgenden

flach, Furchen stumpflich, gitterfurchig. — Beine teilweise glänzend, Schenkel gedorn, in der Kniegegend und die Vorderkanten der Schienen seidig, matt, Punktierung einzeln, auf den Schenkeln zum Teil groß, in den Punkten zuweilen behaart. Tarsen schlank, aber nicht verlängert, Metatarsus so lang wie das 2. und 3. Glied, Klauenglied lang. — Metasternum zart gefurcht, Abdomen ungefurcht, Punktierung einzeln, Apicalsegment in den Randpunkten behaart.

Länge (total): 9,0 mm. Breite (Prothorax): 1,2 mm circa.

Heimat: Kindu, XI. 1913. Sammler: L. Burgeon.

Durch den matten Seidenglanz des hinten nicht eingebuchteten, sondern vorgewölbten, gefurchten Kopfes und die ziemlich deutlichen Rippen von allen anderen Arten verschieden. Obwohl die Art eine kleine Änderung der Gattungsdiagnose nötig macht, ist es doch am besten, sie bei *Mygaleicus* unterzubringen. Sie paßt hier gut her.

Pithoderes corporatus n. sp.

♂. Violettschwarz, Elytren mit an den Rippen gebundener orangeroter Schmuckzeichnung, Unterseite des Körpers kleiig beschuppt, Oberseite mäßig glänzend. — Kopf aufgewulstet, einzeln grob und flach punktiert. — Metarostrum tief gefurcht, unskulptiert, an den Seiten vor den Augen tief rugos punktiert, Mesorostrum buckelig, schmal gefurcht, äußerst zart einzeln zerstreut punktiert, Prorostrum drehrund, mit gleicher Skulptur. Unterseite von der Kopfbasis bis zum Prorostrum mit scharfem, schmalen Mittelkiel um die Augen und neben dem Mittelkiel eine Reihe grober Punkte. — 2. Fühlerglied sehr kurz, quadratisch, 3.—6. an Länge zunehmend, 6.—8. gleich lang, 9. und 10. verlängert, aber nicht breiter als die vorhergehenden Glieder, 11. so lang wie das 9. und 10. zusammen, vom 3. Glied an mit zunehmender dichter Unterbehaarung. — Prothorax grob punktiert. — Elytren gitterfurchig, 3. und 5. an der Basis lang rotgelb, postmedian die 3.—5. Rippe gelb, am Absturz die stark aufgewölbte 3. zuweilen noch mit kleinen gelben Streifen. Rippen schmal, erhaben, Furche breiter, scharf gitterfurchig. — Schenkel an der Stielbasis und am Knie mit einzelnen Schuppenhaaren. — Prosternum mit dichten filzigen Seitenstreifen und allgemein schwacher Beschuppung, Metasternum schmal gefurcht, grob punktiert, hinter den Hüften, nach den Seiten verlaufend, dicht beschuppt, 1. und 2. Abdominalsegment tief, breit gefurcht, dicht überall beschuppt, 3. und 4. Segment nur an den Seiten, 5. allgemein mit großen Schuppen bedeckt, Punktierung des Abdomens gleich dem Metasternum.

Länge (total): 14—16 mm. Breite (Prothorax): 2,0 mm.

Heimat: Vieux Kassongo, 15. XII. 1910. Sammler: Dr. Bequaert.

Kasai: Makumbi, 19. X. 1921. Sammler: Dr. H. Schouteden.

6 ♂♂. Mit der Gattungsdiagnose genau übereinstimmend. Von der einzigen bisher bekannten Art, *Gestri* Calabr., durch den auf dem Oberkörper fehlenden Schuppenbelag und die an den Rippenverlauf gebundene Schmuckzeichnung leicht trennbar. Bei der Elytrenzeichnung ist der Apicalstreifen meist undeutlich oder fehlt ganz.

Verzeichnis der mir aus dem Belgischen Congo bekannt gewordenen Arten nebst Fundorten und Fundzeiten ¹⁾.

Calodromini.

- Cormopus penicillifer* Kolbe. Elisabethville X. (Kamerun.)
Cormopus diversitarsis Kleine. Lucombe. (Kamerun.)
Cormopus flum Kolbe. Kondué. (Kamerun.)
Schizoadilactus aethiops Kleine. Karemi, Haut Uelé: Watsa XI, Moto. (Kamerun, Sierra Leone.)
Schizoadilactus concolor Kleine. Bumbuli I—IV, Haut Uelé, Moto. (Kamerun.)
Schizoadilactus contumax Kleine. Luebo IX.
Xestocoryphus dissimilis Kleine. Kondué, Stanleyville à Kilo, Haut Uelé: Watsa, Bumbuli I—IV. (Kamerun.)
Xestocoryphus gracilis Kleine. Mawambi Ukaika, Haut Uelé: Moto. (Kamerun.)
Usambius Conradi Kolbe. Kasaigebiet. (West- und Ost-Afrika, Madagaskar.)
Oncodemerus costipennis Senna. Kamariembi (Luebo) XI, Haut Uelé: Moto, Kasai: Ngombe XI. (Togo bis Kongo, Fernandopoo.)
Diplohoplizes armatus Kleine. Elisabethville V, Beni à Lesse, Haut Uelé: Watsa. (Kamerun, Fernandopoo.)
Diplohoplizes unicolor Kleine. Mayumbe.
Phobetrum paradoxum Kleine. Haut Uelé: Moto, Elisabethville. (Kamerun.)
Glaucocephalus controversus Kleine. Nieuwdorp XII.
Stilbonotus Strohmeieri Kleine. Kindo, Congo da Lemba. (Kamerun, Natal, Madagaskar.)
Megalosebus bidenticulatus Kolbe. Mayumbe VII, Makaia, N'Tele-Tuevo. (Kamerun.)

¹⁾ Die eingeklammerten Fundorte geben die weitere Verbreitung an.

- Megalosebus comparabilis* Kolbe. Ituri: La Moto: Madyu, Haut Uelé: Moto, Watsa III, Lubulu III, Congo da Lemba II—III. (Kamerun.)
- Microsebus Kolbei* Kleine. Haut Uelé: Moto.
- Microsebus fallaciosus* Kolbe. Gala (?). (Kamerun.)
- Microsebus dentipes* Kleine. Haut Uelé: Moto. (Span. Guinea.)
- Rhytidopterus variabilis* Kleine. Haut Uelé: Moto. (Kamerun.)
- Rhytidopterus dilectus* Kleine. Ganda Sundi.
- Rhytidopterus dilucidus* Kleine. Haut Uelé: Watsa.
- Stibacephalus Wagneri* Kleine. Haut Uelé: Moto, Albertville.
- Dactylobarus rufostriatus* Kleine. Bumbuli I—IV, Haut Uelé: Moto. (Kamerun, Span. Guinea.)
- Zemioses porcatus* Pascoe. Nieuwdorp XII, Sukombe, Kindu-Dima, Beni à Lesse, Bueta. (Zentralafrika, südlich bis fast ins Capland reichend.)
- Jonthocerus Conradti* Senna. Mayumbe, Stanleyville à Kilo, Haut Uelé: Watsa. (Westafrika, allgemein.)
- Cerobates debilis* J. Thomson. Ituri: La Moto: Madyu, Haut Uelé: Watsa, Moto, Mayumbe Tshela II, Stanleyville à Kilo, Kasai: Makumbi X, Ngombe XI, Kunungu IV, Kamaiembi (Luebo) IX, Mayumbe: Makaia Ntete III, Bas Uili. (Ganz Zentralafrika südlich der Sahara.)
- Cerobates conveniens* Kleine. Mayumbe Ntete III, Ituri: La Moto: Madyu, Haut Uelé: Moto, Watsa.
- Cerobates usambaricus* Senna. Stanleyville à Kilo, Itoka. (Usambara.)
- Cerobates sulcirostris* J. Thomson. Ituri: La Moto: Madyu, Uelé: Von Kerkhovenvike, Kilo, Haut Uelé: Moto, Stanleyville. (Ganz Zentralafrika bis zur Ostküste.)
- Cerobates aduncus* Kleine. Haut Uelé: Watsa, Kindu, Kasai: Ngombe, Makumbi, Kamaiembi (Luebo), Stanleyville à Kilo. (Kamerun.)
- Cerobates complanatus* Senna. Albertville XII, Haut Uelé: Moto. (Kamerun.)
- Cerobates cruentatus* Senna. Kasai: Makumbi X, Ngombe XI, Haut Uelé: Watsa. (Kamerun, Togo.)
- Cerobates copiosus* Kleine. Kasai: Makumbi X.
- Cerobates dilutus* Kleine. Kindu, Kasai: Makumbi.
- Cerobates fortunatus* Kleine. Makumbi.

Trachelizini.

- Microtrachelizus sordidus* Kleine. Kasai: Makumbi X, Kamaiembi (Luebo) IX. (Kamerun.)
- Microtrachelizus captiosus* Kleine. Haut Uelé: Moto, Kasai: Makumbi. (Kamerun.)

Microtrachelizus fractus Kleine. Haut Uelé: Watsa.

Microtrachelizus copulatus Kleine. Tuevo VIII, Congo da Lemba IV, Mayumbe: Tshela II, Inongo IV.

Araiorrhinus Fausti Senna. Luebo VIII. (Kamerun.)

Amorphocephalini.

Symmorphocerus Alluaudi Senna. Stanleyville à Kilo. (Zentralafrika.)

Cordus bellatorius Kleine. Watsa à Niangara VII. (Kamerun.)

Amorphocephalus hospes Kolbe. Elisabethville V, Tshinsenda XII, Albertville XII, Haut Uelé: Tuku IV. (Ganz Zentral- und Südafrika.)

Acramorphycephalus stabilis Kleine. Elisabethville X. (West- und Zentralafrika.)

Acramorphycephalus Gebieni Kleine. Duma, Ubangi-Distr.

Acramorphycephalus Schoutedeni Kleine. Region de Sassa.

Micramorphycephalus consobrinus Kleine. Region de Sassa.

Arrhenodini.

Debora Bocandei Power. Kasai: Makumbi X, Mayumbe, Makaia N'Tete-Tuevo. (Westafrika.)

Spatherrhinus gabonicus J. Thomson. Mayumbe, Makai N'Tete-Tuevo, Cabambare, Luluabourg, Region des Lacs, Macaco (Luebo), Stanleyville à Kilo. (West- und Zentralafrika.)

Spatherrhinus spatherhinoides Kleine. Ituri: Medje. (Kamerun.)

Spatherrhinus longiceps Kolbe. Luluabourg, Ituri: La Moto: Madyu, Eala, Stanleyville à Kilo, Mayumbe, Makai N'Tete. (West- und Zentralafrika.)

Spatherrhinus mediovinus J. Thomson. Ienge I, Kasai: Ngombe XI, Barumbu XII, Banania, Albertville XII. (West- und Zentralafrika.)

Spatherrhinus directus Kleine. Kasai: Kondué.

Eupsalis vulsellata Gyllenhal. Luluabourg, Lusambo, Haut Uelé: Tuku IV, Manyema, Albertville XII, Tshela IX, Kwamouth I, Lukolelo V, Bokala X, Kitobola, Baudoinville XI, Kasai. (Ganz Afrika südlich der Sahara bis zum Cap.)

Eupsalis Kolbei Kleine. Haut Uelé: Moto. (Ganz Zentralafrika von Kamerun bis Ostafrika und Südwestafrika.)

Pseudoceocephalini.

Storeosomus Rissi Labram et Imhoff. Kasai: Makumbi X, Kabambaie, Kamaiembi (Luebo) IX, Stanleyville à Kilo, Ienge, Barumbu XI, Beni a Lesse VII, Kindu XI, Kasai: Kondué, Region de Sassa, Elisabethville II.

- Isocecephalus rufescens* J. Thomson. Luluabourg. (Ganz Zentralafrika.)
- Pseudocecephalus depressus* Fabricius. Haut Uelé: Watsa XI, Moto, Mawamba - Ukaika XI—XII, Mayumbe: Makaia Ntele III. (Westafrika, Bucht von Guinea.)
- Pseudocecephalus picipes* Olivier. Haut Uelé: Moto, Watsa XI, Ituri: Medje IV, La Moto: Madyu, Bokala X, Albertville XII, Kasai: Makumbi X, Kamaiembi (Luebo) IX, Luebo VIII, Congo da Lemba IV—VI, Manyema Mont Ralambo, Barumba VII. (Ganz Afrika südlich der Sahara, im Capland fehlend.)
- Pseudocecephalus laevicollis* J. Thomson. Kasai: Ngombe XI, Luluabourg, Bokala, Kasai: Makumbi X, Kamaiembi (Luebo) IX, Tshela XI, Kunungu IV, Ganda Sundi, Congo da Lemba IV—VI, Kasai: Kondué, Mayumbe, Bokoro III, Albertville XII. (Diese sehr variable Art ist in ganz Westafrika bis zum Congo häufig.)
- Mygaleicus vittipennis* Fähræus. Kindu, Bumbuli I—IV. (Ganz Afrika südlich der Sahara.)
- Mygaleicus audax* Kleine. Kindu XI.
- Mygaleicus corneolus* Kleine. Kindu XI.
- Neocecephalus sculpturatus* Senna. Kasai: Kondué. (Kamerun.)
- Neocecephalus ophthalmicus* Senna. Haut Uelé: Watsa. (Kamerun.)
- Pithoderes corporatus* Kleine. Vieux Kassongo XII, Kasai: Makumbi X.
- Paryphobrenthus latirostris* Gerstäcker. Mufungwa Sampwe XII. (Ostafrika.)
- Rhinopteryx foveipennis* J. Thomson. Bokala X, Haut Uelé: Watsa XI, Kasai: Kondué, Mayumbe: Makaika Ntete III, Haut Uelé: Moto.
- Heterothesis elegans* Kleine. Bumbuli I—IV, Kasai: Kondué. (Kamerun.)

Taphroderini.

- Bolbocranius bicolor* Senna. Bolobo IV, Kunungu IV, Luebo IX, Stanleyville à Kilo. (Kamerun.)
- Anisongathus distortus* Westwood. Gauda Lundi IX, Kasai: Makumbi XI, Mayumbe Tshela II, Kasongo V, Haut Uelé: Moto, Bumbuli I—IV, Banania, Kasai: Kasambaie, Ituri: La Moto: Madyu. (Ganz Zentralafrika.)
- Bolbocephalus Mechowi* Kolbe. Kasai: Kondué. (Bucht von Guinea.)
- Bolbocephalus anaticeps* Kolbe. Mowen Kwilu: Leverville, Kasai: Makumbi X. (Bucht von Guinea.)
-



Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.



Fig. 6.



Fig. 5.

- Fig. 1. Fühler von *Spatherhinus directus* n. sp.
" 2. *Schizoadidactus contumax* n. sp. Hintertibie von hinten, gesehen.
" 3. *Pithoderes corporatus* n. sp. Elytrenzeichnung, die dunkle Zeichnung ist in Wirklichkeit hellrot.
" 4. Elytrenzeichnung von *Mygaleicus corneolus* n. sp.
" 5. Kopf und vorderer Teil des Prothorax von *Mygaleicus corneolus* n. sp.
" 6. Kopf und Rüssel von *Spatherhinus directus* n. sp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [84](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: [Neue Brenthiden aus dem Musée du Congo Belge. 97-113](#)